



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

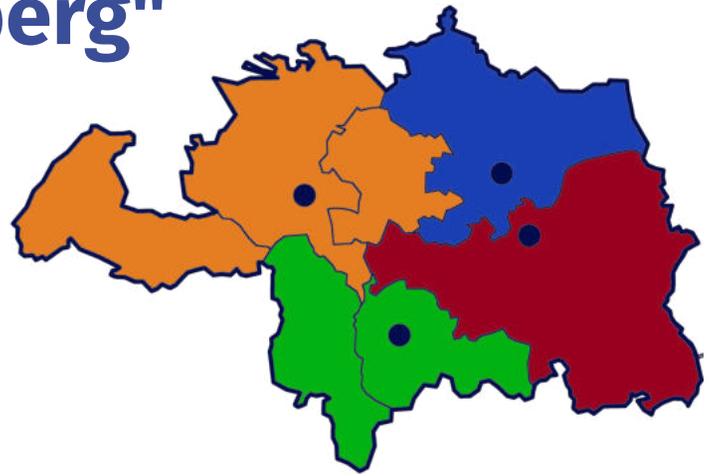
Gemeindebrief der Region "Kirchen um Goldberg"

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin · Techentin · Kladrum

Woosten-Kuppentin



Dezember 2019 bis Februar 2020

Regionale Informationen	Seite 2 – 6
Regionales aus Kunst und Kultur, Konzerte, Ausstellungen	Seite 7
Kinder- und Jugendseiten	Seite 8 – 9
Gottesdienste in unserer Region	Seite 10 – 11
Aus den Kirchengemeinden Benthen und Granzin	Seite 12 – 13
Aus der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin	Seite 14 – 15
Aus den Kirchengemeinden Mestlin, Techentin und Kladrum	Seite 16 – 17
Aus der Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin	Seite 18 – 19



Wer kennt die Kirche?
(Die Auflösung finden Sie auf Seite 20.)

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden

Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit (RF)
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch (CH)
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Parchim-Lübz
IBAN DE70 1405 1362 1221 0004 00
BIC NOLADE21PCH

Kirchengemeinden Mestlin, Techentin, Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow (KT)
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche/>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Parchim-Lübz
IBAN DE51 1405 1362 1221 0025 85
BIC: NOLADE21PCH

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek (CB)
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425, Fax 038736 809955
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC GENODEF1EK1

Gemeindepädagoginnen

Petra Güttler (PG)
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon 038736 80787

Annemarie Hasenpusch (AH)
(KG Benthen und Granzin, KG Goldberg-Dobbertin)
priv.: Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 169887

Astrid Taetow (AT) (KG Mestlin, Techentin und Kladrum)
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 88875
E-Mail: Astrid@Taetow.de

Koordinatorin

Janet Bellin (JB)
Pfarrhaus, Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin; Goldberg-Dobbertin; Mestlin, Techentin und Kladrum; Woosten-Kuppentin
Redaktion: Riccardo Freiheit, Christian Hasenpusch, Kornelius Taetow, Christian Banek
Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 3.000 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich. Redaktionsschluss: 30.10.2019

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2020
Redaktionsschluss: 29. Januar 2020

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes!

(CH) „Ich glaub’ an dich.“ Das ist ein schöner Satz, den wohl jeder gerne einmal hört, weil er Zuneigung, Vertrauen und Nähe ausdrückt: Ich glaub’ an dich. Du schaffst das. Du stehst das durch. Es tut gut, das von einem Menschen, der mir nahesteht, zu hören.

Dem möchte ich die Frage gegenüberstellen: Woran glaubst du? Haben Sie gleich eine Antwort parat? Oder müssen Sie erst einmal überlegen?

Ein alter Mann, den ich in meiner Vikariatszeit oft besucht habe, fällt mir bei dieser Frage ein. Er sagte immer: „Ich glaube daran, dass sich das Wetter ändert.“ Das sagte er immer genau dann, wenn seine alte Kriegsverletzung mal wieder juckte. Damit spürte er etwas, wovon er nichts sehen konnte, und erstaunlich oft lag er mit seiner Prognose richtig.

„Woran glaubst du?“ Was ist Ihre Antwort?

Manche Menschen glauben an sich selbst oder an irgendeine höhere, unpersönliche Macht. Der Glaube an Gott bleibt ihnen fremd. Das könnte daran liegen, dass Gottes Zeichen oft weniger eindeutig sind als eine juckende Narbe, die eine Veränderung anzeigt.

Kann ich das aus vollem Herzen sagen: „Ich glaube an Gott.“? Bestimmt nicht immer, denn es gibt immer wieder Zeiten in meinem Leben, in denen er unglaublich fern scheint, sei es, weil scheinbar ein Mißerfolg den nächsten jagt oder weil mir ein lieber Mensch genommen wurde. Dieser Zweifel, diese scheinbare Gottesferne kann einen Menschen, der aufrichtig auf der Suche nach Gott ist, zermürben.

Die Losung für das nun bald beginnende Jahr 2020 nimmt genau diese Spannung auf, in der wir Christen uns oft bewegen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Mk 9, 24).

Der diese Worte im Markusevangelium ruft, ist ein verzweifelter Mann, der Angst um seinen Sohn hat. Sein Kind ist nämlich, so beschreibt es der Bibeltext, von einem „sprachlosen Geist“ besessen. Da ist etwas, das Macht über das Leben dieses Knaben hat, das sein Leben bedroht. Ob es ein böser Geist ist oder doch eine Krankheit, darüber müssen wir uns nicht den Kopf zerbrechen.

Dieser Mann bringt seinen Sohn zu Jesus und bittet ihn: „Wenn du kannst, (...) hilf uns!“ Die Antwort Jesu ist auf den ersten Blick nicht sehr hilfreich. Er spricht: „Du sagst: wenn du kannst – alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Auf diese Antwort folgt der Ausruf, der zur Jahreslosung geworden ist. Wie kann ich glauben und doch im Unglauben gefangen sein? Es sind genau die Zweifel, die untrennbar zum Glauben dazugehören. An dem Satz „Glauben heißt nicht wissen“ ist etwas dran.



Ich weiß nicht, ob es Gott wirklich gibt. Ich kann es manchmal ahnen, hin und wieder spüren, aber ich kann ihn nicht sehen, nicht anfassen und manchmal eben nicht fühlen.

Der Vater im Markusevangelium ist genau in dieser Situation. Er ist umfassen von der Angst um sein Kind. Und diese Angst ist zunächst stärker als seine Hoffnung.

All seine Angst, all seine Verzweiflung wirft er Jesus in diesem einen Satz vor die Füße: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Das Kind wird frei vom bösen Geist. Der Vater wird frei von seiner Angst.

Du brauchst keine Angst zu haben! – Das ist für mich eine Botschaft dieser Geschichte. Und es ist die Botschaft der Bibel.

Dein Gott will dich von deiner Angst befreien, denn er kennt all deine Angst und deinen Schmerz. Um dein Leben kennenzulernen, ist er selber ein kleines Kindlein geworden, schwach und zerbrechlich. Denn nur wer das Leben wirklich kennt kann auch verstehen, was es bedeutet, Angst und Schmerz und natürlich auch all die Freuden zu erleben, wie wir es immer wieder tun. Und darum feiern wir in wenigen Wochen Weihnachten. Gott ist einer von uns geworden – damit du keine Angst haben musst.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein fröhliches neues Jahr!

Ihr Pastor

Christian Habrupash



Auf ein Wort – der neue Gemeindebrief

(CB) So, nun halten Sie also das erste Exemplar des neuen Gemeindebriefes in den Händen. Chic sieht er aus, sagen die, die wir zuvor befragten. Das andere, größere Format bietet neue Möglichkeiten, Informationen aufzubereiten, sagen andere. Bunt ist schön, finden viele. Endlich kann man auch was auf den Fotos erkennen, früher war das ja immer ein Rätselraten, wer da zu sehen war. Wir wollen aber weiterhin das Vorwort von unserem Pastor, wüssten sich einzelne.

Dass dieser Gemeindebrief so neu entstanden ist, ist das Ergebnis eines längeren Prozesses. Das fing damit an, dass wir vier beteiligten Kirchengemeinden per Beschluss von „oben“ zu einer Unterregion erklärt wurden. Unterregion in der Kirchenregion Parchim. (Es gibt noch zwei weitere Unterregionen.)

Der Sinn, die Aufgabe, die Erwartung an uns ist, dass wir anfangen über den Tellerrand der eigenen Kirchengemeinde hinauszuschauen und mit benachbarten Kirchengemeinden zusammen arbeiten sollen/ dürfen/ können.

Wie immer bei solchen „Fusionen“ (es ist ja keine echte, weil jede Kirchengemeinde rechtlich autonom bleibt) geht

es um sogenannte Synergieeffekte. Also, was kann man auch gemeinsam machen und damit dem Einzelnen die Arbeit erleichtern und sogar auch Arbeitszeit einsparen?

Oder auch: Wo können wir etwas gemeinsam machen, was zwar jeder einzeln für sich sowieso schon tut, aber wo Aufwand und gemeinsames Erleben in keinem vertretbaren Verhältnis mehr zueinander stehen.

Beispiele gibt es ja bereits: Ich denke an Himmelfahrtsgottesdienste, die durch jeweils zwei kooperierende Kirchengemeinden in Ruest oder an der Dobbiner Eiche gefeiert werden. Auch der Reformationstagsgottesdienst könnte sich in diese Richtung entwickeln. Seit Jahren arbeiten wir im Bereich der Konfirmanden so zusammen.

Oder auch die Gemeindepädagogen, sie kooperieren zu bestimmten Projekten seit langer Zeit zusammen, sei es bei den Kinderfreizeiten im Sommer oder auch dem alle zwei Jahre stattfindenden Kindertag in Benthien. Oder die Busausflüge der Kirchengemeinden, bereits in diesem Jahr haben wir dazu ja schon alle eingeladen.

Beteiligung an Angeboten der Kirchengemeinden lebt von der Information über Veranstaltungen. Es gibt so viele Angebote, die nur in einer Kirchengemeinde laufen, die aber durchaus auch eine Beteiligung von Menschen der benachbarten Kirchengemeinden vertragen. Darüber zu informieren gelingt uns leichter, wenn wir einen gemeinsamen Gemeindebrief veröffentlichen. In den vergangenen Monaten haben sich die jeweiligen Kirchengemeinderäte mit dem neuen Gemeindebrief beschäftigt. Wir haben ein paar Eckpunkte festgelegt.

Es wird am Anfang immer den regionalen Teil geben. Dort finden Sie Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen, von denen wir meinen, dass sie auf ein überregionales Interesse stoßen. Sie werden Informationen zu Themen des Kirchenjahres finden, gelegentlich zu Themen unserer Zeit, die kulturellen Angebote stehen dort, durchaus auch regional etwas umfangreicher. Sollte es Rückblicke auf stattgefundene Veranstaltungen geben, so werden diese hier erscheinen.

Dann gibt es für jede Kirchengemeinde zwei eigene Seiten. Hier werden dann Veranstaltungen vor Ort, regelmäßige Termine der Kirchengemeinde u. ä. zu finden sein. Auch kann z. B. der jeweilige Kirchengemeinderat von seiner Arbeit berichten. Projekte können vorgestellt werden, also alle Themen und Informationen, die Sie aus den früheren Gemeindebriefen der einzelnen Kirchengemeinden gewohnt sind.

Damit es nun auch zu einer Arbeitserleichterung für uns Schreibende kommt, übernimmt unsere Koordinatorin, Frau Bellin, das Setzen, die Bildauswahl und den Versand an die Druckerei. Diese Arbeiten haben bisher im Wesentlichen die Pastoren übernommen, die fortan eine deutliche Entlastung auf diesem Arbeitsfeld erlangen sollten.

Wir sind gespannt, wie Ihnen der neue Gemeindebrief gefällt. Sparen Sie nicht mit Anregungen bei Ihren Rückmeldungen. Wir sind erst am Anfang eines Prozesses, der uns hoffentlich allen zu einem Gewinn werden kann, wenn wir uns gegenseitig stärker wahrnehmen und teilhaben an den vielen Möglichkeiten, die unsere Ortskirchengemeinden anzubieten haben.

Bräuche in der Adventszeit

(RF) Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Erst eins, dann zwei, dann drei dann vier, und wenn das 5. Lichtlein brennt, dann, ja dann... Aber wer hats erfunden? Johann Heinrich Wichern und die Ursprünge gehen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Im evangelisch geprägten Rauhen Haus in Hamburg – einer 1833 von Johann Hinrich Wichern gegründeten Stiftung für die Betreuung von Kindern – spielte das Weihnachtsfest eine große Rolle. In der Vorweihnachtszeit fragten die Kinder Wichern immer wieder, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um dieser Frage zuvorzukommen, bastelte er 1839 eine Art Weihnachtskalender. Er nahm ein Wagenrad und befestigte darauf so viele Kerzen, wie es Tage vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend waren – anders als bei den heutigen Adventskalendern, die die Tage vom ersten Dezember bis Weihnachten zählen und dabei natürlich immer 24 Tage anzeigen. Vom ersten Advent bis Weihnachten sind es jedes Jahr unterschiedlich viele Tage – nämlich 22, wenn Heilig Abend auf den vierten Adventssonntag fällt, bis höchstens 28, wenn Heilig Abend am Samstag nach dem vierten Advent ist. 1839 waren es nun eben 23. Den Kranz hängte Wichern im Betsaal des Waisenhauses auf. Er hatte 19 kleine rote und vier dicke weiße Kerzen. Jeden Tag wurde eine neue Kerze angezündet – eine kleine für die Werktage, eine große für die Adventssonntage. Die Kinder wussten dadurch immer, wie viele Tage es noch bis Weihnachten sind. Einen netten Nebeneffekt hatte der Kranz auch: Die Kinder lernten auf einfache Weise das Zählen. Nun hat nicht jeder Platz für ein Wagenrad und so verkleinerte sich das Wagenrad in einen grünen Tannenzweig mit vier Lichtern für die Sonntage im Advent.



Barbarazweige

Barbarazweige sind Zweige von Obstbäumen, die nach einem alten Brauch am 4. Dezember, dem liturgischen Gedenktag der hl. Barbara in der römisch-katholischen und der griechisch-orthodoxen Kirche (Barbaratag), geschnitten und in einer Vase in der Wohnung aufgestellt werden.

Der Brauch geht auf eine Überlieferung von der Heiligen Barbara zurück, nach der sie auf dem Weg in das Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängen blieb. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser, und er blühte genau an dem Tag, an dem sie das Martyrium erlitt.

Und des gibt noch viele Bräuche an diesen besonderen Tagen des Jahres. Die meisten entstammen einer Zeit, in der man warten musste. Das Warten sollte verkürzt werden, oder einen Sinn bekommen. Was machen wir in einer Zeit, in der „sofort“ das Programm ist. Ich muss nicht auf die nächste Folge der Serie warten, sie kann sofort abgerufen werden. Ich muss nur bezahlen ... oder doch warten.

Ein Licht geht um die Welt: Gedenken an verstorbene Kinder am 8. Dezember



Am 2. Sonntag im Dezember wird jedes Jahr weltweit der Gedenktag für verstorbene Kinder begangen. Wenn das eigene Kind stirbt, gerät oft das Leben aus den Fugen. Und auch Jahre später kommt die Trauer um das Verlorene wieder auf, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit.

In diesem Jahr stellen am 8. Dezember wieder weltweit Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde um 19.00 Uhr eine brennende Kerze in die Fenster und erinnern damit an ihr verstorbene Kind. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten angezündet. So geht in 24 Stunden eine Welle des Lichts um die Welt.

Pastorin Kathrin Weiß-Zierep

Weihnachten

(KT) Wann hat Jesus Geburtstag? Weihnachten natürlich. Eine Geburtsurkunde oder genau datierbare Aufzeichnungen über den Termin gibt es aber nicht. So wissen wir weder das genaue Jahr, noch den genauen Tag, geschweige denn die Uhrzeit. Die historische Forschung geht heute davon aus, dass Jesus wohl in den Jahren zwischen 7 und 4 vor Christus geboren wurde. Sie merken schon, das hört sich seltsam an. Damals gab es eine andere Zeitrechnung. Sie orientierte sich z. B. an den Herrschaftszeiten der römischen Kaiser. Der Kaiser Augustus aus der Weihnachtserzählung ist ein Anhaltspunkt, dazu der König Herodes und Quirinius als Statthalter in Syrien. Mit diesen und anderen Angaben kann man den Termin auf ein paar Jahre eingrenzen.

Die ersten Christen feierten vor allem das Fest der Auferstehung Jesu: Ostern. Erst später wurde ein Geburtstermin als Fest wichtig. Im 4. Jahrhundert legte man dann einen Termin als Feiertag dafür fest: den 25. Dezember, den Tag der Sonnenwende. Sehr symbolträchtig. Denn ab diesem Termin werden die Tage wieder länger und die Nächte kürzer. Das Licht siegt über die Dunkelheit. Genau das, was die Menschen damals und später immer wieder erlebt haben: mit der Geburt Jesu verändert sich etwas. Gott kommt uns ganz nahe in einem Kind. Ein Hoffnungslicht für uns und unsere Welt, weil er unsere Wege von Anfang an mitgeht.

Also alles Quatsch mit dem Weihnachtstermin? Nein.

Denken Sie mal an ihren eigenen Geburtstag, an den ihrer Kinder oder Enkel, vielleicht auch an den eigenen Hochzeitstag. Sicher sind diese Tage wichtig und ein Grund zum Feiern. Aber geht es dabei wirklich allein um den genauen Termin: wann, wo und wie? Ich denke, viel wichtiger ist es, dass ich lebe, dass ich Kinder oder Enkel habe oder Menschen an meiner Seite, auf die ich zählen kann.

So ähnlich ist das wohl mit Weihnachten. Da hat man sich auf einen besonderen Termin vor vielen Jahrhunderten geeinigt. Um das gemeinsam zu feiern. Manchmal auch mit

vielen Hoffnungen und Wünschen aufgeladen. Wichtig ist, dass Jesus geboren wurde, dass Gott in unsere Welt kommt und dass sein Licht für uns hell scheint. Es ist ein fester Termin geworden mit dem 25. Dezember. Und weil dieses christliche Fest ein so wichtiges ist, gibt es den Abend davor als besonderen Auftakt (Heilig Abend) und dazu noch einen zweiten Feiertag. Zeiten, in denen wir die Freude genießen sollen: darüber, dass Gott in unsere Welt kommt und dass wir Menschen an unserer Seite haben.



Denn auch in Menschen, die uns liebhaben und die uns zur Seite stehen, wird die Liebe und Nähe Gottes für uns spürbar.

Silvester – Neujahr

(CB) Ein Jahr geht zu Ende und wie feiert man das nun? Mit Raketen oder Spenden für „Brot statt Böller“? Das überlass ich lieber Ihnen. Müssen wir überhaupt das Ende eines Jahres feiern? Was gäbe es denn zu feiern? Menschen, die in anderen Lebensbezügen ihr Aus- und Einkommen haben, für die ist am 31.12. keinesfalls das Jahr vorbei, ich denke zum Beispiel an die landwirtschaftlichen Betriebe.

Schon die Monatsnamen verraten uns, dass früher anders gezählt wurde, Dezember kommt aus dem Lateinischen und heißt „zehn“, also ursprünglich der 10. Monat im Jahr. Damit korrespondiert ja auch, dass der Februar als letzter Monat mal 28 und mal 29 Tage hat. Wie kommt es also, dass wir mit dem 31.12. das Jahresende begehen? Die Entscheidung für eine Verschiebung des Jahresendes ist gut 1850 Jahre alt. Damals wurde die Sonnenwende um Weihnachten herum zum Jahreswechsel bestimmt.

Mit der gregorianischen Kalenderreform von 1582 entschied man sich dazu, auf den 31. Dezember als letztem Tag des Jahres zu wechseln. Und da das gleichzeitig auch der Todes/Namenstag von Papst Silvester war, ergab sich der Beiname: „Silvester“. Manche sagen auch Altjahresabend zu diesem Tag, als Gegenstück zu Neujahr, dem folgenden Tag. Wie dieser Tag in unseren Kirchengemeinde begangen wird, das scheint unterschiedlich zu sein. Mancherorts finden Abendmahlsgottesdienste statt, andere nutzen den Abend um einen Rückblick aus Kirchengemeindesicht auf das vergangene Jahr zu wagen. Und kulturelle Angebote gibt es auch. In manchen Kirchengemeinden wird auch das neue Jahr begrüßt, mit einer Andacht, einem Gottesdienst oder auch einem Empfang. Lassen Sie sich einladen.



Veranstaltungen zum Jahreswechsel in unserer Region

Benthen und Granzin. Gottesdienste mit Abendmahl am 31.12.2019 um 15:00 Uhr, in der Kirche in Granzin und um 16:30 Uhr, in der Kirche in Benthen.

Goldberg-Dobbertin. Ökumenisch-musikalischer Jahresabschluss am 31.12.2019, 17:00 Uhr, katholische Kirche Goldberg sowie Neujahrsgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken am 01.01.2020, 14:00 Uhr, Pfarrhaus Goldberg.

Mestlin, Techentin und Kladrup. Gottesdienst am 01.01.2020 um 14:00 Uhr, Pfarrhaus Mestlin

Woosten-Kuppentin. Gottesdienste mit Jahresrückblick am 31.12.2019 um 14:00 Uhr in Kuppentin und um 16:00 Uhr in Unter Brüz.

Losungen

(CH) In der Andacht auf Seite 3 habe ich Ihnen bereits die Jahreslosung 2020 nähergebracht. Aber was sind eigentlich die Losungen?

Seit dem Jahr 1731 werden die Losungen von der Herrnhuter Brüdergemeinde herausgegeben. Für jeden Tag und für jedes Jahr wird per Los, daher der Name „Losungen“, ein Bibelspruch bestimmt. Diese kleine Auswahl von Texten macht die tägliche Losung für viele Menschen weltweit zum Ausgangspunkt eines kurzen Innehaltens und der Frage: „Was könnte dieses Bibelwort für diesen Tag bedeuten?“ Versuchen Sie es doch auch einmal! Die Losungen finden Sie im Buchhandel, im Internet (www.losungen.de) und im App-Store für Android- und Apple-Geräte.



Organistenstelle, Orgel Klosterkirche

(CH) Zu sehen ist in der Klosterkirche noch nichts und doch tut sich eine ganze Menge rund um die neue Orgel. Seit einigen Monaten wird in der Werkstatt des Plauer Orgelbau-meisters Andreas Arnold fleißig an unser neuen Königin der Instrumente gebaut. Und das ist auch nötig, denn die Zeit läuft: am 13. September 2020 soll die Orgelweihe, an der die Landesbischöfin der Nordkirche, Frau Kristina Kühnbaum-Schmidt teilnehmen wird, stattfinden.

Dieser Orgelneubau, der durch die Initiative des „Freundeskreises Orgel – Klosterkirche Dobbertin e.V.“ überhaupt erst möglich wurde, ist auch der Grund, warum für unsere Kirchenregion eine Kirchenmusikerstelle geschaffen wurde. Die Stellenausschreibung mit einem Umfang von 80% ist im November veröffentlicht worden, sodass wir hoffen, im nächsten Frühjahr einen Organisten anstellen zu können.



Es war einmal: die Bibelwoche

(CB) Die Älteren erinnern sich vielleicht noch daran, es gab Zeiten, da gab es die BibelWOCHE noch als ein Angebot, das jeden Abend einer Woche angeboten wurde. Die Zeiten haben sich geändert, nicht weil wir Pastoren das so nicht mehr anbieten wollen würden, sondern weil sich äußerst selten nur noch Gruppen zusammen finden, die sich eine Woche lang mit den Texten der Bibelwoche beschäftigen wollen.

Ich bitte das als reine Feststellung zu verstehen. Die Bibelwochen waren früher oft auch eine willkommene Veranstaltung, um sich informieren zu lassen, über kirchliche Themen oder Positionen von Kirche, die dann ihre weitere Wirkung im Gemeindeleben entfaltet haben. Heute gibt es so viele Informationsmöglichkeiten und viele nehmen andere Angebote wahr, dass das Interesse zurück gegangen ist.

Eine schöne Ausnahme ist da noch die Bibelwoche in den Kirchengemeinden Benthen und Granzin. Hier wird zu jeweils vier Nachmittagen eingeladen. Gerade Texte aus dem Alten Testament überraschen uns immer wieder mit ihren Geschichten. Vor Jahren gab es bei uns im Woosten-Kuppentiner Bereich darum die Entscheidung, an drei Tagen in einer Woche Bibelwoche zu machen, aber auch daran ist die Beteiligung immer mehr zurück gegangen, sodass wir nur noch einen Tag das Angebot der Bibelwoche wahrnehmen. Besser so als gar nicht.

Trotzdem vergeben wir uns damit eine Chance. Die Auswahl der Texte und ihre Aufarbeitung gerade im direkten Gespräch miteinander ist deutlich anders, als eine Predigt in einem Gottesdienst. Es geht eben genau darum, gemeinsam zu lesen, zu verstehen, zu überlegen, was diese Texte uns in unserer Zeit zu sagen haben, wo ihre Aktualität liegt, was wir für unser Leben daraus mitnehmen können. Und je mehr etwas dazu sagen, um so reichhaltiger werden die Impulse und die Verstehensweisen der biblischen Texte. Auch im Jahr 2020 gibt es Angebote. Lassen Sie sich einladen, und manchmal ist es ja gerade auch erfrischend, wenn man in einer eher ungewohnten Gemeinschaft Neues hört und miteinander redet.

Samstag, 30. November, 14:00 Uhr, Groß Niendorf
Adventssingen und Weihnachtsmarkt an der Kirche

Samstag, 30. November, 17:00 Uhr, Kirche Granzin
Musik, anschließend Beisammensein
bei Glühwein und Bratwurst

Samstag, 30. November, 14:00 Uhr, Kloster Dobbertin
Konzert (siehe unten)

Sonntag, 1. Dezember, 16:00 Uhr, Kirche Techentin
Adventssingen mit Chor

Freitag, 6. Dezember, 19:00 Uhr, Kirche Goldberg
Adventskonzert, Chor Eldenburggymnasium Lüz

Samstag, 7. Dezember, 14:00 Uhr, Passow
Adventliches in der alten Schule

Samstag, 7. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Hohen Pritz
Krippenspiel der Kinder

Sonntag, 8. Dezember, 14:00 Uhr, Kirche Kuppentin
Adventsspiel der Kinder

Sonntag, 8. Dezember, 16:30 Uhr, Dobbertin
Bläserkonzert an der Krippe, Gasthaus „Zwei Linden“

Donnerstag, 12. Dezember, 19:30 Uhr, Kirche Benthen
Winterkino (siehe unten)

Samstag, 14. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Mestlin
Krippenspiel der Kinder, Glühweinfest

Samstag, 14. Dezember, 16:30 Uhr, Kirche Goldberg
Turmblasen mit kleinem Weihnachtsmarkt

Sonntag, 15. Dezember, 14:00 Uhr, Kirche Kladrup
Adventssingen, Weihnachtsmarkt

Sonntag, 22. Dezember, 14:30 Uhr, Kirche Kladrup
Konzert, Mandolinengruppe aus Plau am See

Sonntag, 22. Dezember, 16:30 Uhr, Kirche Bülow
Adventsmusik

Dienstag, 24. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Unter Brüz
Krippenspiel

Dienstag, 24. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Goldberg
Krippenspiel

Dienstag, 24. Dezember, 17:00 Uhr, Kirche Woosten
Krippenspiel

Freitag, 27. Dezember, 19:00 Uhr, Kloster Dobbertin
Weihnachtskonzert, Bläserkreis M-V

Dienstag, 31. Dezember, 14:00 Uhr, Kirche Kladrup
Konzert (siehe unten)

Dienstag, 31. Dezember, 19:00 Uhr, Kirche Woosten
Orgelmusik: Wulf Hahne und Texte: CB

Sonntag, 26. Januar, 15:00 Uhr, Kirche Below
Abschied vom Tannenbaum bei Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 30. Januar, 19:30 Uhr, Goldberg
Literarischer Abend im Pfarrhaus

Donnerstag, 27. Februar, 19:30 Uhr, Goldberg
Literarischer Abend im Pfarrhaus

Konzert zum Adventsmarkt

30. November 2019

14:00 Uhr

Klosterkirche Dobbertin



Es spielt für Sie das Saxophon-Quartett der
Musikschule "Johann Matthias Sperger"
des Landkreises Ludwigslust-Parchim
unter der Leitung von Bernd Jagutzki

Wolkenbruchs

**wunderliche Reise in die Arme
einer Schickse** erzählt von dem
jungen orthodoxen Juden Mordechai
Wolkenbruch, genannt Motti, der bislang
immer brav all das getan hat, was ihm seine
Mame aufgetragen hatte.

Nun möchte sie ihn verkuppeln und
stellt ihm eine potenzielle Heirats-
kandidatin nach der anderen vor.
Da beginnt Motti sich aufzulehnen
und von seinem bisherigen
Lebensweg abzuweichen.



Kastanienallee 7

Konzert mit der Dudelsackband

**Clan
McLanborough**

31. Dezember 2019

14:00 Uhr

Kirche

Kladrup





Jugendkirche Goldberg

(CH) Im September traf sich zum ersten Mal die neugegründete Jugendkirche Goldberg, die den Blick in erster Linie auf die ehemaligen Konfirmanden unserer Region richtet. Gleichzeitig sind aber alle interessierten Jugendlichen ab 15 Jahren herzlich willkommen.

Etwa alle vierzehn Tage treffen wir uns im Pfarrhaus in Goldberg oder in der Kirche zum Erzählen, Kochen, Spielen, zu thematischer Arbeit und zum Nachdenken über Gott und die Welt. Im hinteren Teil der Goldberger Kirche haben wir gemeinsam bei einem kleinen Arbeitseinsatz einen Raum gemütlich hergerichtet.

Die nächsten Treffen finden an folgenden Terminen jeweils um 19.00 Uhr statt:

- 9. Dezember 2019
- 13. Januar 2020
- 27. Januar 2020 und
- 24. Februar 2020.

Konfirmandenunterricht

(CH) Die Konfirmanden unserer Region treffen sich schon seit einigen Jahren regelmäßig einmal im Monat in zwei Gruppen für einen Vormittag und lernen durch klassische und moderne Methoden die grundlegenden Dinge unseres Glaubens kennen und suchen gemeinsam Antworten auf die Fragen des Lebens. Je zwei Pastoren begleiten die Jugendlichen auf ihrem Weg in wechselnden Teams.

Im Dezember haben unsere Konfirmanden die Aufgabe, mit unseren Gemeindepädagoginnen ein Krippenspiel einzuüben, das jeweils in der Heimatgemeinde aufgeführt wird.

Die Termine für Januar und Februar sind wie folgt:

Die Vorkonfirmanden (7. Klasse) treffen sich jeweils Samstag von 9:00 bis 12:30 Uhr am:

- 11.01.2020, Pfarrhaus Benthent
- 29.02.2020, Pfarrhaus Benthent

Die Hauptkonfirmanden (8. Klasse) treffen sich ebenfalls jeweils Samstag von 9:00 bis 12:30 Uhr am:

- 11.01.2020, Pfarrhaus Goldberg
- 29.02.2020, Pfarrhaus Woosten



Christenlehre in Mestlin

(AT) Die Kinder der Christenlehre und die Konfirmanden üben gemeinsam für das Krippenspiel. Die Aufführungen werden wieder in der Adventszeit sein, weil es am Heilig Abend bei den vielen Orten und unseren neun Kirchen, die zu unserem Gemeindegebiet gehören, äußerst schwierig zu organisieren und durchzuführen wäre. So sind die Krippenspiele in der Adventszeit noch einmal besondere Höhepunkte. (Termine siehe unten)

Im neuen Jahr geht es wie gewohnt weiter mit der Christenlehre für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse. Wir treffen uns einmal Monat am Samstagvormittag von 9:00 bis 12:30 Uhr im Pfarrhaus in Mestlin mit einem gemeinsamen Mittagessen zum Abschluss.

Die nächsten Termine:

- 18. Januar, 29. Februar und 28. März.

Kindertreff in Kladrum

(AT) Habt ihr Lust auf Spielen, Basteln, Action, Singen?

Alle Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich in das Pfarrhaus in Kladrum eingeladen. Wir treffen uns während der Schulzeit immer dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr in der Crivitzer Str. 12.



Advents- und Krippenspiele in unserer Region

Benthen und Granzin:

- 22. Dezember 2019, 10:00 Uhr, Kirche in Granzin
- 24.12.2019, 15:00 Uhr, Kirche in Benthen
- 29.12.2019, 15:00 Uhr, Kirche in Benthen, Krippenspiel der Erwachsenen

Goldberg-Dobbertin:

- 24.12.2019, 15:30 Uhr, Kirche in Goldberg

Mestlin, Techentin und Kladrum:

- 07.12.2019, 15:30 Uhr, Kirche in Hohen Pritz
- 14.12.2019, 15:30 Uhr, Kirche in Mestlin, anschließend Glühweinfest auf der Wiese vor dem Pfarrhaus

Woosten-Kuppentin:

Termine der Proben in Kuppentin

- 02.12. und 05.12.2019, 16:45 Uhr, Kirche
- 07.12.2019, 10:00-12:00 Uhr, Kirche, Generalprobe

Gottesdienst mit Adventsspiel in Kuppentin

- 2. Advent, 8. Dezember 2019, 14:00 Uhr

Termine der Proben in Woosten

- 03.12.2019, 16:45 Uhr, Pfarrhaus, Ausgabe von Texten und Rollenverteilung
- 10.12., 12.12., 17.12. und 19.12.2019, 16:45 Uhr, Kirche
- 23.12.2019, 10:00 Uhr, Kirche, Generalprobe

Gottesdienst mit Krippenspiel in Woosten

Heilig Abend, 17:00 Uhr

Termine der Proben in Unter Brüz

- 04.12.2019, 16:45 Uhr, Pfarrhaus, Ausgabe von Texten und Rollenverteilung
- 09.12., 11.12., 16.12. und 18.12.2019, 16:45 Uhr, Kirche
- 23.12.2019, 14:00 Uhr, Kirche, Generalprobe

Gottesdienst mit Krippenspiel in Unter Brüz

Heilig Abend, 15:30 Uhr

Kinderkirche in unserer Region

(AH) Benthen und Granzin

Termine in Passow:

- Klasse 2, mittwochs von 11:40 bis 12:25 Uhr
- Klasse 3, freitags von 12:35 bis 13:20 Uhr
- Klasse 4, dienstags von 12:35 bis 13:20 Uhr

(AH/PG) Goldberg-Dobbertin

Termine in Goldberg

- Klasse 1, montags von 11:10 bis 12:10 Uhr
- Klasse 2, freitags von 11:10 bis 12:10 Uhr
- Klasse 3, donnerstags von 13:20 bis 14:05 Uhr
- Klasse 4, dienstags von 11:10 bis 12:10 Uhr
- Klasse 5, donnerstags von 15:00 bis 16:00 Uhr

In der letzten Schulwoche vor Weihnachten findet keine Kinderkirche in Goldberg statt.

Andacht in der Kita mittwochs von 9:00 bis 9:40 Uhr

(PG) Woosten-Kuppentin

Im Dezember finden Kinderkirche und Teeniekirche nicht statt, da zu der Zeit die Proben für Advent und Weihnachten laufen.

Termine in Kuppentin 2020, montags 16:00 – 17:30 Uhr

- 13.01., 27.01. und 24.02.2020

Termine Teeny-Kirche 2020, dienstags 15:30 – 17:00 Uhr

- 14.01., 28.01. und 25.02.2020



Rückblick: Vollmond und Laternen – St. Martin in Goldberg

(AH) Glockengeläut, ein hell scheinender, goldgelber Vollmond und über 150 Eltern, Großeltern und Kinder. So begann am 11.11. um 17 Uhr der Martinstag in Goldberg. Die Kirche erfreute sich fast voll besetzter Bänke, munteren Kindergeplappers und fröhlicher Familien. Wieder einmal wurde der Martinstag in der Golbderger Kirche gern begangen. Die Andacht gestalteten die Kinder der „Kirche für Kids“ (Klasse 5) unter der Leitung von Annemarie Hasenpusch, und die Mädels der Gitarrengruppe aus unserer Gemeinde unter der Leitung von Petra Güttler.

In dieser Andacht zum Martinstag wurde viel gesungen, ans Teilen und Helfen erinnert und gemeinsam gebetet. Natürlich durfte auch ein kleines Martinsspiel nicht fehlen. Dieses kleine Theaterstück wurde von den Kindern der „Kirche für Kids“ fleißig geprobt und aufgeführt. Nach einem, von Joachim Mehner auf der Orgel wunderbar gespielten, „Ich geh mit meiner Laterne“ zogen Groß und Klein mit ihren leuchtenden Laternen aus der Kirche. Dort wartete schon unser St. Martin auf seinem braunen Pferd; bereit die Menschen durch die Goldberger Straßen zu führen. Begleitet und gut geschützt von unserer Goldberger Feuerwehr und der Polizei, zogen wir gemeinsam durch unser Städtchen. Für eine besonders feierliche Atmosphäre sorgten dabei die Goldberger Bläser, die während des Umzugs Martinslieder und andere Stücke spielten.



Vom runden Vollmond begleitet, zogen wir gemeinsam zum Gemeindhaus der katholischen Kirche. Dort wurden wir wie immer sehr herzlich empfangen. Eine große Feuerschale stand bereit und sorgte für Wärme und gemütliche Stimmung. Martinshörnchen wurden fleißig geteilt und waren bereits nach fünf Minuten gänzlich verputzt. Tee und Glühwein wärmten nicht nur die kalten Hände und muntere Gespräche erfüllten den Platz. Mit gewärmtem Bauch und zufriedenen Gesichtern verabschiedeten sich nach einer Weile Groß und Klein, um nach diesen vielen Eindrücken den Tag zu beenden.

Ich danke an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich allen, die dafür gesorgt haben dass dieser Abend wieder einmal so schön werden konnte. Vielen Dank an den Reitverein in Dobbertin und Maria Michaelis für den Einsatz als St. Martin. Danke an Feuerwehr und Polizei für die Begleitung auf der nächtlichen, dunklen Straße. Danke an alle Kinder, Jugendlichen und Eltern für ihren Einsatz rund um die Andacht und den Umzug. Ohne Sie und Euch, wäre es nicht einmal halb so schön geworden.

Bis zum nächsten Martinsfest!

Krabbelgruppe in Dobbertin

Wir treffen uns immer donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Pfarrhaus in der Schulstraße 23.



Kirchliche Veranstaltungen in unserer Region

Datum	Benthen, Passow und Weisin	Granzin, Greven und Herzberg	Besonderes
01.12.2019	09:00 Passow, 10:30 Benthen		1. Sonntag im Advent
07.12.2019	14:00 Passow		Alte Schule, Adventliches Treiben
08.12.2019		09:00 Greven, 10:30 Granzin	2. Sonntag im Advent
14.12.2019		17:00 Herzberg	
15.12.2019	09:00 Passow, 10:30 Benthen		
22.12.2019		10:00 Granzin	Krippenspiel
24.12.2019	15:00 Benthen, 16:30 Passow 17:30 Weisin, 23:00 Benthen	15:00 Herzberg	Heilig Abend, 15:00 Uhr, Benthen mit Krippenspiel
29.12.2019	15:00 Benthen		Krippenspiel der Erwachsenen
31.12.2019	16:30 Benthen	15:00 Granzin	Altjahr mit Abendmahl
11.01.2020		17:00 Herzberg	
12.01.2020	10:30 Benthen	09:00 Greven	
19.01.2020	09:00 Passow	10:30 Granzin	
25.01.2020		17:00 Herzberg	
26.01.2020	09:00 Weisin, 10:30 Benthen		
02.02.2020	09:00 Passow	10:30 Granzin	
08.02.2020		17:00 Herzberg	
09.02.2020	10:30 Benthen	09:00 Greven	
01.03.2020	09:00 Passow	10:30 Granzin	

Datum	Goldberg	Dobbertin	Dobbin	Besonderes
01.12.2019	10:00 Uhr			1. Advent
06.12.2019	19:00 Uhr			Kirche, Adventskonzert, Eldenburg- gymnasium Lübz
08.12.2019	10:00 Uhr			2. Advent
14.12.2019	16:30 Uhr			Turmblasen mit kleinem Weihnachtsmarkt
15.12.2019	10:00 Uhr			3. Advent
24.12.2019	15:30 Uhr			Heilig Abend, Krippenspiel
	17:00 Uhr	15:30 Uhr, Kloster		Heilig Abend, Christvesper
25.12.2019	10:00 Uhr	10:00 Uhr, Pfarrhaus		1. Weihnachtsfeiertag
27.12.2019		19:00 Uhr		Kloster, Weihnachtskonzert des Bläserkreises Mecklenburg-Vorpommern
31.12.2019	17:00 Uhr			Katholische Kirche, ökumenisch-musikalischer Jahresabschluss
01.01.2020	14:00 Uhr			Pfarrhaus, Neujahrgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken
05.01.2010		14:00 Uhr		Gottesdienst im Pfarrhaus
12.01.2020	10:00 Uhr	14:00 Uhr		Gottesdienste, jeweils im Pfarrhaus
19.01.2020	10:00 Uhr			Gottesdienst im Pfarrhaus
26.01.2020	10:00 Uhr	14:00 Uhr		Gottesdienste, jeweils im Pfarrhaus
09.02.2020	10:00 Uhr	14:00 Uhr		Gottesdienste, jeweils im Pfarrhaus
16.02.2019	10:00 Uhr			Gottesdienst im Pfarrhaus
23.02.2020	10:00 Uhr	14:00 Uhr		Gottesdienste, jeweils im Pfarrhaus

Kirchliche Veranstaltungen in unserer Region

Datum	Mestlin (M) Hohen Pritz (HP) Groß Niendorf (GN)	Techentin (T) Below (Be)	Kladrum (K) Wessin (W) Bülow (Bü)	Besonderes
30.11.2019	14:00 Uhr (GN)			Adventssingen, Weihnachtsmarkt
01.12.2019		16:00 Uhr (T)		Adventssingen mit Chor
07.12.2019	15:30 Uhr (HP)			Krippenspiel
08.12.2019		14:00 Uhr (Be)		Anschließend gemeinsame Adventsfeier
14.12.2019	15:30 Uhr (M)			Krippenspiel, Glühweinfest
15.12.2019			14:00 Uhr (K)	Adventssingen, Weihnachtsmarkt
22.12.2019			14:30 Uhr (K)	Konzert mit der Mandolinengruppe Plau
			16:30 Uhr (Bü)	Adventsmusik
24.12.2019	14:00 Uhr (GN)	15:00 Uhr (Be)	14:00 Uhr (W)	Heilig Abend, Christvesper
	16:30 Uhr (HP)	15:30 Uhr (T)	15:00 Uhr (K)	
	17:30 Uhr (M)			
25.12.2019	14:00 Uhr (M)			Pfarrhaus, 1. Weihnachtstag
31.12.2019			14:00 Uhr (K)	Silvester, Konzert mit der Dudelsackband Clan McLanborough
01.01.2020	14:00 Uhr (M)			Pfarrhaus, Neujahr
05.01.2020		10:00 Uhr (T)		
12.01.2020	10:00 Uhr (HP)			
19.01.2020			10:00 Uhr (K)	Pfarrhaus
26.01.2020		15:00 Uhr (Be)		Abschied vom Tannenbaum bei Kaffee und Kuchen in unserer Kirche
02.02.2020	10:00 Uhr (M)			Pfarrhaus
09.02.2020		10:00 Uhr (T)		
23.02.2020			10:00 Uhr (K)	Pfarrhaus

Datum	Woosten (W) Unter Brüz (UB)	Kuppentin	Plauerhagen (P) Groß Poserin (GP)	Besonderes
01.12.2019	10:00 Uhr (W)			1. Advent
08.12.2019		14:00 Uhr		Adventsspiel der Kinder
15.12.2019	10:00 Uhr (UB)			
24.12.2019	15:30 Uhr (UB)	17:00 Uhr	15:30 Uhr (P)	Woosten und Unter Brüz mit Krippenspiel
	17:00 Uhr (W)		16:00 Uhr (GP)	Gr. Poserin musikal. Weihnachtsandacht
26.12.2019	10:00 Uhr (W)			GD mit viel Musik
31.12.2019	16:00 Uhr (UB)	14:00 Uhr		Jahresrückblick
	19:00 Uhr (UB)			Orgelmusik und Texte
05.01.2020	10:00 Uhr (W)			Thema: Jahreslosung
12.01.2020		10:00 Uhr		Thema: Jahreslosung
19.01.2020	10:00 Uhr (UB)			Thema: Jahreslosung
02.02.2020	10:00 Uhr (W)			
09.02.2020		10:00 Uhr		
01.03.2020	10:00 Uhr (UB)			

Rückblick

Liebe Gemeinde,
12 Jahre, am 1. Dezember werden es 12 Jahre, dass ich hier in Benthen Pastor bin. Eine ganz schön lange Zeit. Einiges hat sich verändert, mancher ging den Weg in die Ewigkeit, mancher kam dazu, gemeinsam sind wir älter geworden, das sehe ich an meinen Kindern und meinen grauen Haaren. 12 Jahre, die wie im Flug vergangen sind, wenn ich sehe, dass Konfirmanden ihre Kinder zur Taufe bringen. Eher mühselig, wenn ich sehe, dass wir immer noch auf Zusagen und Baumöglichkeiten warten.

Was mich immer wieder beeindruckt, das sind die Dinge, die Sie als Gemeinde zum Erntedankgottesdienst zusammentragen. Sicher, ich habe auch manches in den Städten zuvor gesehen, aber, lassen Sie mich eins sagen, die kochen nur mit lauwarmem Wasser. Und den vielen Helfern ist zu danken, die jedes Jahr wieder etwas bringen, aufbauen, schmücken, zu Kaffee und Kuchen einladen. Der jüngste mag zwei Jahre alt sein, und nach oben keine Grenzen!

Wir haben zu danken, für das, was geworden, was gewachsen ist. Vorwärts schauen, sehen auf das, was uns entgegenkommt und nicht zurückschauen... Wie die Forelle im Bach. Mutig entgegenschwimmen, dem was kommt, andersherum wird sie weggespült.

Ja vielleicht die Möglichkeit in dieser quirligen Zeit. Es geht auf ein neues Jahr zu. Gespannt dürfen wir sein. Auf das, was da noch kommt!

Bleiben Sie behütet, Ihr Riccardo Freiheit

Anleuchten

Wir setzen ein Zeichen und zünden in Granzin am Samstag, 30.11.2019, ab 17.00 Uhr ein Licht an. Gemeinsam wollen wir Grillwürste und Glühwein genießen.

Adventliches Treiben

Wir treffen uns am Samstag, 7. Dezember 2019, ab 13:00 Uhr, in der alten Schule in Passow, um bei Kaffee und Kuchen, gemeinsam zu singen und uns an dem Programm zu erfreuen.

Krippenspiel der Erwachsenen

Am 29.12.2019 werden wir um 15:00 Uhr in der Kirche zu Benthen ein Krippenspiel mit Erwachsenen aufzuführen. Im Anschluss gibt es Bratwurst vom Grill sowie Glühwein.

Bibelwoche 2020

Wir sprechen über Themen aus dem 5. Buch Mose; das Vermächtnis, die Hinterlassenschaft und das Testament des Mose.

Bereich Granzin, in Herzberg, 20., 21., 22, und 24. Januar im Gemeindehaus von 14.00 bis etwa 15.30 Uhr.
Bereich Benthen, in Passow, Termine ab März erscheinen im nächsten Gemeindebrief.

Mose – Gottes tolle Typen

Mose, eine der eindrucksvollsten und bedeutendsten Gestalten des Alten Testaments, der große geistige Führer seines Volkes, überlebt seine Geburt nur durch Zivilcourage. Er kommt in der Fremde zur Welt, in ägyptischer Gefangenschaft. Die Vorfahren waren geschätzte Berater im Lande, nun sind die Israeliten nur noch Sklaven. Sie sind zu viele und zu stark. Das schmeckt dem König nicht: Angst vor Überfremdung. Kommt uns irgendwie bekannt vor.

Aber Angst ist nie ein guter Ratgeber. Die heimischen Hebammen sollen die jüdischen Knaben gleich umbringen. Die Mutter setzt Mose in einem Binsenkorb im Schilf des Nils aus. Eine ägyptische Prinzessin findet ihn, zieht ihn auf. So gerät Mose auf die freundliche Seite des Lebens. Dort könnte er es gut haben, wäre er nicht so jähzornig. Als ein Aufseher einen seiner Landsleute, die unbarmherzig knechten müssen, verprügelt, schlägt Mose den Ägypter tot und verscharrt ihn im Sand. So etwas kommt niemals gut.



Mose taucht ab und auf der Halbinsel Sinai bei seinem späteren Schwiegervater unter. Er hütet dessen Vieh. Das ist kein Honigschlecken in einer Gegend, die in Wüste übergeht. Die Wege durch die Steppe sind weit und beschwerlich, und die Wege Gottes sind seltsam.

Er nimmt eines Tages den gewalttätigen Mose in die Pflicht. Der soll seine Landsleute aus der Sklaverei in

Ägypten herausführen in ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Das klingt verlockend nach den Jahren der Fron. Doch der Pharao spielt nicht mit. Er lässt die Israeliten erst ziehen, als Gott sein Volk mit einer Reihe übler Plagen schlägt. Gott hält seinem Volk die Treue hält und sich selbst um es kümmert, als Schrittmacher in eine bessere Zukunft: Nachts zieht er in einer Feuersäule, tags in einer Wolke vor ihm her. Erst nach Jahrzehnten gelangt es ans Ziel.

Von denen, die einst aus Ägypten aufbrachen, ist kaum noch jemand am Leben. Wohl kaum ein anderer hat Israel mit so starker Hand geführt und solche mächtigen und schreckenerregenden Taten vollbracht wie Mose.

Irgendwann auf diesem Marsch der Tränen ruft Gott den Kopf der Wüstenwanderung in seine Nähe auf den Berg. Auf zwei Steintafeln nimmt Mose zehn Gebote entgegen. Sie sind so etwas wie ein Grundgesetz, das die Spielregeln für ein Leben in der noch ungewohnten Freiheit enthält.

Pastor Hans-Albrecht Pflästerer

Urlaub und Abwesenheiten

Riccardo Freiheit: 10. – 23.02.2020

Vertretung: 17.02. – 23.02.2020 Pastor Kaufmann, Spornitz

Telefon 038726 20273

Aus den Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Kirchenkaffee

(RF) Wir treffen uns mittwochs um 14:00 Uhr.
Pfarrhaus Benthen:
18. Dezember 2019, 29. Januar 2020 und
26. Februar 2020

Gemeindehaus Granzin:
4. Dezember 2019, 8. Januar 2020 und 5. Februar 2020



Winterkino

(RF) Lassen Sie sich herzlich einladen in den Gemeindeforum Benthen. Wir treffen uns am 12. Dezember um 19:30 Uhr. Einzelheiten zum Film finden Sie im Regionalteil auf Seite 7.

Erster Termin 2020:

- 06.02.2020, 19:30 Uhr, Gemeindeforum Benthen
„Der Junge muss an die frische Luft“



Blechbläser

(RF) Wir treffen uns dienstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Mutige Neueinsteiger sind gern gesehen. Alte Hasen und Häsinnen auch.

Leitung Günther Gladasch. Trauen Sie sich, man kann auch noch mit über 35 anfangen.

Impressionen unserer Erntedankgottesdienste



Kirche Benthen

Foto: A. Böhmker



Kirche Granzin

Foto: S. Binke



Kirche Herzberg

Foto: R. Freiheit



Kirche Passow

Foto: E. Gladasch

Rückblick: Kralli allein zu Haus Marionettentheater in Goldberg

Was macht ein kleiner Star, wenn der Sommer vorbei ist? Er fliegt in den warmen Süden. Am 23. Oktober begleiteten die Kindergartengruppe der Kita Stiftung Rohlack und die ersten Klassen aus der Grundschule im Pfarrhaus in Goldberg den kleinen Star namens Kralli auf seiner abenteuerlichen Reise. Familie Star ist bereits in den Süden geflogen und hat den kleinen Kralli vergessen. Nun braucht er dringend warme Socken, viele Regenwürmer und die Unterstützung seines Freundes Bobo, um in den warmen Süden zu kommen. Gemeinsam mit den Kindern schafft es Bobo, Kralli auf die große Reise zu schicken. Mit Begeisterung helfen die Kinder beim Umgestalten der Bühne, singen mit dem Regenwurm und klatschen lautstark, rufen, wenn Gefahr droht und sind ganz in der Geschichte gefangen. Am Ende sind alle glücklich und sehr erleichtert, dass das Abenteuer gelingt. Sie freuen sich, dass Kralli seine Familie wieder findet und dass sie ihm dabei geholfen haben.

Möglich wurde dieser für die Kinder besondere Vormittag durch die Unterstützung der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Güstrow, die die Kosten für den Eintritt übernahm. Die Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin stellte ihren Gemeinderaum zur Verfügung und bereitete alles für die kleinen Gäste vor.

Das unterhaltsame Stück entspringt der Feder der Gewandmeisterin und Puppenspielerin Pamela Fleck aus Barnstedt. 2003 brachte sie mit „Bobo geht in die Luft“ ihr erstes Marionettenspiel auf die Bühne. Seitdem schreibt sie Stücke aus dem Alltag und greift dabei Themen auf, die sie bewegen. So beschäftigen sie Themen aus der Natur, aus unserer Umwelt und auch Themen wie Ängste und Ernährung sind bereits in ihre Stücke eingeflossen.

Gemeinsam mit Ihrem Partner Jörn Papke, der sie besonders im technischen und im logistischen Bereich unterstützt, bringt sie ihre Geschichten zu den Kindern und auch zu den Erwachsenen im Land.

Die Marionetten, die Kostüme sowie Accessoires entwirft und fertigt sie selbst. Auch die Bühnendekoration entsteht in liebevoller Handarbeit und mit Licht und einer sorgfältigen Klangauswahl entstehen tolle Effekte.



Text und Foto: Janet Bellin

Rückblick: Mordshäppchen im Pfarrhaus

(CH) Wer ist der Mörder und was war sein Motiv? Das war die Frage des Abends, als Pamela Fleck, uns zum nun zweiten Mal die „Mordshäppchen“ nach Goldberg brachte und das Publikum in einen spannenden Kriminalfall einbezog. In diesem Fall war der Eiermann aus Dobbertin einem Verbrechen zum Opfer gefallen und der Täter saß mitten unter uns. Wie sich später herausstellte, hatte der Eiermann ein erträgliches Nebengeschäft aufgebaut, bei dem er den Goldberger Damen etwas mehr als nur Eier lieferte. Es war wieder erstaunlich, wie begeistert und vor allem, mit welchem Improvisationstalent manche Besucher in ihren Rollen aufgegangen sind. Im nächsten Oktober heißt es wieder „Mordshäppchen im Pfarrhaus“. Wer noch nicht dabei war, sollte sich das nicht entgehen lassen!



Adventsstraße am 1. Dezember in Goldberg

(CH) Seit vielen Jahren gibt es in Goldberg die schöne Tradition der Adventsstraße. Viele Geschäfte öffnen an diesem Tag ihre Türen und laden ihre Besucher zum Verweilen ein. Hinter dem Rathaus sind Verkaufsstände, Angebote für unsere Kinder und ein Bühnenprogramm vorbereitet. Auch in unserer Kirche werden an diesem Tag ab 13:00 Uhr die Türen offenstehen. Sie sind eingeladen, hier bei leiser Musik einen Moment der Ruhe zu genießen und den Raum auf sich wirken zu lassen. Zu jeder vollen Stunde wird eine kleine vorweihnachtliche Geschichte gelesen.

Konzert des Eldenburg-Gymnasiums

(CH) Es ist wieder soweit: am 06.12.2019 wird uns der Chor des Eldenburg-Gymnasiums aus Lübz unter der Leitung von Konstanze Zielke mit Liedern, Gedichten und Geschichten auf die Adventszeit einstimmen. Das Konzert beginnt um 19:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, am Ende bitten wir um eine Spende für die Unterstützung der Arbeit des Chores.

Turmblasen am 14. Dezember

(CH) Am Sonnabend vor dem 3. Advent findet wieder ab 16:30 Uhr unser Turmblasen statt. Vom Kirchturm aus werden unsere Goldberger Bläser uns mit ihrer Musik unterhalten und vor dem Pfarrhaus wird wieder ein kleiner Weihnachtsmarkt mit allerhand Leckereien aufgebaut sein. Im warmen Gemeinderaum sind die Kinder zum adventlichen Basteln eingeladen.

Machen Sie sich auf den Weg und lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Stimmung anstecken!

Konzert an der Krippe

(CH) Das Konzert an der Krippe ist in Dobbertin inzwischen eine feste Größe in der Adventszeit. In diesem Jahr findet es am 8. Dezember ab 16:30 Uhr am gewohnten Ort vor dem Gasthaus „Zwei Linden“ statt. Die Goldberger Bläser sorgen mit ihrer Musik für die richtige Stimmung, daneben wird es verschiedene Angebote für Leib und Seele geben. Außerdem können Sie bei dieser Gelegenheit Ihren Weihnachtsbaum erstehen.

Organisiert wird diese Veranstaltung vom Freundeskreis Orgel – Klosterkirche Dobbertin e.V.

Rund um Weihnachten

(CH) Erinnern Sie sich noch an das letzte Weihnachtsfest? Unsere Kirche in Goldberg war bis unter die Decke eingestüstet und konnte weder für die Christvesper noch das Krippenspiel genutzt werden, sodass wir in die katholische Kirche und in die Klosterkirche ausgewichen sind. Sollten Sie unsere Goldberger Kirche nach ihrer Sanierung noch nicht gesehen haben? Machen Sie sich auf den Weg! Ob nun am Heiligen Abend oder zu einem anderen Zeitpunkt, es lohnt sich immer.

In diesem Jahr nun wird in unserer Gemeinde wieder das „traditionelle“ Weihnachtsprogramm angeboten. In Goldberg wird am Heiligen Abend um 15:30 Uhr unter der Leitung von Annemarie Hasenpusch das Krippenspiel durch unsere Konfirmanden aufgeführt. Zur gleichen Zeit findet in der Klosterkirche eine Christvesper statt. In Goldberg gibt es um 17:00 Uhr eine Christvesper.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, dem eigentlichen Weihnachtsfest, feiern wir Gottesdienste mit Abendmahl um 10:00 Uhr in der Kirche Goldberg und um 14:00 Uhr im Pfarrhaus Dobbertin.

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Einladung zum ersten „Literarischen Abend“ im neuen Jahr

Wir starten den „Literarischen Abend“ am 30. Januar 2020 im evangelischen Gemeindehaus in Goldberg in der Kirchenstraße 23.

Der Abend ist ein Angebot für alle, die etwas „Kultur“ schnuppern bzw. hören möchten. Es erwarten Sie wieder neben spannenden, aber auch heiteren Texten ein gemütlich hergerichteter Gemeinderaum im Kerzenschein, eine kleine Getränkeauswahl und im Anschluss die Gelegenheit zum Austausch und Gesprächen.

Die Abende finden immer am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr statt.

Unsere nächsten Termine sind:

- 30.01.2020, Pfarrer Purbst aus der kath. Kirche Goldberg liest humorvolle Geschichten zum Karneval.
- 27.02.2020, Bürgermeister Herr Graf von Westarp liest aus dem Buch „Neger, Neger, Schornsteinfeger“ von Hans Jürgen Massaquoi. „Ich habe keine großen Träume, dass mein Buch die Menschen ändert, aber wenn der eine oder andere nachdenklich würde, das wäre doch schon was!“, so Schriftsteller Hans Jürgen Massaquoi.

Die weiteren Termine erscheinen im nächsten Gemeindebrief. Es grüßen Sie herzlich

Heidelind und Sönke Holthusen



Termine

Frauenfrühstück

mittwochs um 09:00 Uhr im Goldberger Pfarrhaus am:

- 4. Dezember 2019
- 8. Januar 2020 und
- 5. Februar 2020

Gemeindenachmittag

dienstags um 14:30 Uhr am:

- 10. Dezember 2019 im katholischen Gemeindehaus
- 14. Januar 2020 und im Goldberger Pfarrhaus
- 11. Februar 2020 im katholischen Gemeindehaus

Männerkreis

freitags um 19:00 Uhr im Goldberger Pfarrhaus am:

- 13. Dezember 2019
- 10. Januar 2020 und
- 14. Februar 2020

Bibelgesprächskreis

dienstags um 14:00 Uhr im Dobbertiner Pfarrhaus am:

- 17. Dezember 2019
- 28. Januar 2020
- 25. Februar 2020

Urlaub und Abwesenheiten

Annemarie Hasenpusch: 10. – 23.02.2020

Christian Hasenpusch: 10. – 23.02.2020

Informationen zur Vertretung während der Abwesenheit erhalten Sie über Pastor Hasenpusch.



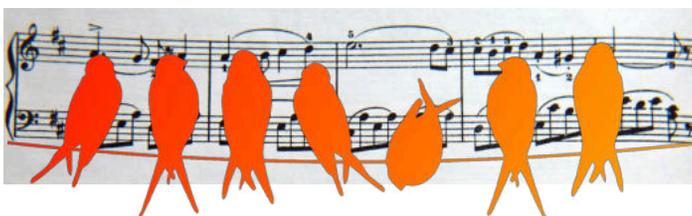
In Harlingen.

Foto: Dieckmann

Rückblick: Unsere Fahrt nach Sexbierum

Wir waren in diesem Jahr im Oktober mit einer kleinen Gruppe von sieben Personen unterwegs zu unserer Partnergemeinde nach Sexbierum in den Niederlanden. Wie immer wurden wir ganz herzlich begrüßt und von den Gastfamilien aufgenommen. Am Samstag sind wir ins Wattenmeerzentrum nach Harlingen gefahren und zum Schloss Popta nach Marssum. Beide Orte sind sehr interessant und sehenswert. Ein ganz besonderes Ereignis war der Altholländische Spieleabend, der Alt und Jung begeisterte. Den Abschluss bildete der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag in der Sixtus-Kirche. Nochmals vielen Dank an unsere Gastgeber: es war ein wunderschönes Wochenende. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2020 hier bei uns.

Olaf und Evelin Dieckmann



Adventssingen Techentin

(KT) Alle Jahre wieder. Am 1. Advent, dem 1. Dezember 2019, laden wir zur Einstimmung in den Advent um 16 Uhr in die Kirche Techentin ein. Der Chor aus Techentin und Dobbertin singt; besinnliche und unterhaltsame Texte werden zu hören sein. Und Sie dürfen und sollen gerne mitsingen bei alten und neuen Liedern.

Im Anschluss gibt es Tee, Glühwein, adventliches Gebäck und Zeit zum Erzählen. Die Kirche ist geheizt; Sie werden nicht frieren.

Nach dem Adventssingen macht der Chor eine Winter-Proben-Pause. Mit den Proben geht es dann wieder ab dem 25. Februar 2020 weiter. Immer dienstags um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Dobbertin. Neue Sänger sind immer herzlich willkommen.

Brot für die Welt

(KT) Traditionell sammeln wir in den Christvespern eine Kollekte für die Aktion „Brot für die Welt“. Eine Organisation der Evangelischen Kirche in Deutschland, die seit 60 Jahren Projekte überall auf der Welt durch Spenden unterstützt. Hilfe zur Selbsthilfe - das ist dabei das Anliegen. Im Jahr 2018 kamen in Deutschland insgesamt gut 55 Mio. Euro (865.000 € aus Mecklenburg-Vorpommern) aus Spenden und Kollekten zusammen.

Wenn Sie für diese Aktion in unseren Christvespern oder auch sonst spenden möchten, dann verwenden Sie bitte den Umschlag, der diesem Gemeindebrief beiliegt (nur im Verteilungsgebiet der Kirchengemeinden Mestlin, Techentin und Kladrum). Den Umschlag können Sie in die Kollekte bei den Gottesdiensten oder Christvespern geben und die Spende kommt dann diesem Zweck zu Gute. Jeder kleine Beitrag hilft.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auf Wunsch gerne dafür eine Spendenbescheinigung zu. Bitte kreuzen Sie dies auf dem Umschlag an und vermerken Sie Ihren Namen und Ihre Adresse darauf.

weitere Infos: www.brot-fuer-die-welt.de



Adventsfeiern

(KT) Wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen im Advent ein und freuen uns auf Sie!

Mestlin, Kladrum und Wessin

An unseren Gemeindenachmittagen im Dezember 2019 bereiten wir gemeinsame Adventsfeiern vor.

Techentin und Below

Sonntag, 8. Dezember 2019, 2. Advent: 14 Uhr Adventsgottesdienst in der Kirche Below, anschließend Adventsfeier in Ortmanns Gaststätte in Below zusammen mit dem Heimatverein „Kiek in't Land“ e.V. und der kommunalen Gemeinde Techentin mit Kaffee, Kuchen und kleinem Programm. Gerne organisieren wir einen Fahrservice für Sie. Melden Sie sich bitte bei Pastor Taetow.

Hohen Pritz

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 14 Uhr. Diesmal in Kukuk im „Saloon Wild West“ zusammen mit der kommunalen Gemeinde in bekannter Weise mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung.

Groß Niendorf

Freitag, 20. Dezember 2019, um 14:30 Uhr im Dörphus (ehemalige Feuerwehr) mit Kaffee, Kuchen und Adventssingen.

Weihnachtsmärkte

Groß Niendorf

(KT) Zum 14. Mal laden wir Sie herzlich zum Weihnachtsmarkt am Samstag, 30.11.2019, nach Groß Niendorf ein.

Um 14:00 Uhr geht es los mit dem Adventssingen in der Kirche; zum Hören und Mitsingen. Der Chor aus Groß Niendorf probt seit einiger Zeit dafür. Anschließend buntes Treiben rings um die Kirche mit Glühwein, heißen Apfelsaft, Imbiss und einem wärmenden Feuer. Kirchengemeinde und GNUD (Verein „Groß Niendorf uns Dörp“) freuen sich auf das Fest mit Ihnen.

Der Gedenkstein für die Gefallenen aus Groß Niendorf aus dem 1. Weltkrieg vor der Kirche ist inzwischen saniert. Das konnten wir dank der Unterstützung vom letzten Weihnachtsmarkt finanzieren.

Oben auf dem Stein ist noch ein Metallstift zu erkennen. War da früher noch etwas oben auf dem Stein? Ein Adler oder ein Kreuz? Vielleicht haben Sie noch alte Fotos? Gerne möchten wir als Kirchengemeinde eine Tafel anfertigen lassen, um auch an die Gefallenen aus dem Zweiten Weltkrieg zu erinnern.



Fotos: Bautenschutz Hartig



Foto: Kornelius Taetow

Kladrum

(KT) Zum 11. Weihnachtsmarkt in und rings um die Kirche Kladrum laden wir am Sonntag, 15. Dezember, (3. Advent) ein. Der Warnow-Chor eröffnet die Veranstaltung um 14:00 Uhr in der Kirche. Dem folgen unterhaltsame Texte und Lieder zum Mitsingen. Die Kirche ist geheizt.

Anschließend geht es adventlich rings um das älteste Gebäude im Dorf weiter. Für das leibliche Wohl und wärmende Getränke wird gesorgt. Geplant ist, dass es für die Kinder auch wieder etwas zum Basteln in der warmen Kirche geben wird.

Alle Erlöse dieses Tages kommen der Erhaltung unserer Kladrumer Kirche zu Gute. Wir planen noch immer für die Sanierung des Kirchendaches. Das braucht leider viel Vorlaufzeit. Jetzt haben wir ein Planungsbüro gefunden, das uns dabei unterstützen wird. Verschiedene Gutachten werden nötig sein, bevor es überhaupt richtig losgehen kann. Die Erlöse helfen uns weiter dabei, damit wir nötige Eigenanteile später beisteuern können.

Urlaub und Abwesenheiten

Astrid Taetow: 10. – 16.02.2020 (Urlaub)

sowie 17. – 22.02.2020 (Weiterbildung)

Pastor Taetow: 10. – 21.02.2020

Vertretung: Pastor Peter Stockmann, Parchim,

Telefon 03871 7298832

Gemeindenachmittag in Kladrum

Jeder 2. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
im Pfarrhaus Kladrum.

Nächste Termine: 10. Dezember 2019,
14. Januar 2020 und **4. Februar 2020**

Gesprächskreis Below

Bei Familie Wienandt, in geselliger Runde zu
Fragen des Glaubens, über Gott und die Welt, Leben
und Kirche ... samstags um 19:30 Uhr.

Nächste Termine: 18. Januar, 29. Februar 2020

Kaffeetasse in Mestlin

Jeder 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
im Pfarrhaus in Mestlin.

Nächste Termine: 18. Dezember 2019,
15. Januar 2020 und **26. Februar 2020**

Gemeindenachmittag in Wessin

Jeder 3. Donnerstag im Monat
um 14:30 Uhr im Kulturhaus in Wessin.

Nächste Termine: 19. Dezember 2019,
16. Januar 2020 und **27. Februar 2020**

Adventszeit

Die Adventszeit ist schon eine besondere Zeit im Jahr. Selten nehmen wir uns soviel Zeit, um uns auf ein anstehendes Fest so vielfältig vorzubereiten. Sie bietet mit ihrem reichhaltigen Brauchtum auch genügend Spielraum, in dem sich jeder nach seiner Fassung austoben kann, sei es beim Schmücken, beim Backen, beim Kochen oder was auch immer Sie in ihren Häusern für Bräuche pflegen.

Bereits im vergangenen Gemeindebrief lud ich zum Gottesdienst am 1. Advent nach Woosten ein. Neben dem Singen der adventlichen Lieder wird es thematisch um die Frage: „Wer oder was ist Zion?“ gehen. Dieses Wort begegnet uns in Liedern und Texten zum Advent, aber was heißt das denn nun? Am 2. Advent sind Sie nach Kuppentin eingeladen und am 3. Advent feiern wir in Unter Brüz im Pfarrhaus einen adventlichen Gottesdienst. Und auch in den Seniorennachmittagen kommen wir an dieser Zeit nicht vorbei, wie immer gilt es das leckere Gebäck zu kosten und zu genießen.

Weihnachten

Ogleich wir „nur“ fünf Kirchen haben, ist es für mich alleine unmöglich, an allen Orten Gottesdienste am Heilig Abend anzubieten. Und wenn wir um 14:00 Uhr in den vergangenen Jahren bereits die erste Christvesper gefeiert haben, dann wollte allein schon wegen des Sonnenscheines eine weihnachtliche Stimmung nicht so recht aufkommen. Je später der Tag, desto intensiver wurde es Weihnachten. Da haben wir dieses Jahr wieder Glück, denn unser Propst hat seine Hilfe angesagt. Er wird zwei Christvespern mit uns feiern und wir anderen Mitarbeiter können zeitgleich in zwei weiteren Kirchen Krippenspiele begleiten.

Am 2. Weihnachtsfeiertag wird's wieder musikalisch. Weihnachtslieder singen im warmen Gemeindeforum in Woosten im Pfarrhaus, und meistens fällt dabei ein weihnachtliches Thema als roter Faden des Gottesdienstes mit ab.

24. Dezember 2019

15:30 Uhr, Plauerhagen mit Propst Dirk Saueremann

15:30 Uhr, Unter Brüz mit Krippenspiel

16:00 Uhr, Groß Poserin, musikalische Weihnachtsandacht

17:00 Uhr, Kuppentin mit Propst Dirk Saueremann

17:00 Uhr, Woosten mit Krippenspiel

26. Dezember 2019

10:00 Uhr, Pfarrhaus Woosten mit viel Musik

Jahreswechsel

Der Altjahresabend ist eine gute Gelegenheit zurück zu schauen und eine Art Bilanz zu ziehen, was im vergangenen Jahr in der Kirchengemeinde passiert ist. Vielleicht gibt es Bilder zu sehen, auf jeden Fall wird die eine oder andere Sache genau besprochen und wir wollen Gott um seinen Segen für das neue Jahr bitten.

Meistens dauert der Gottesdienst etwas länger als eine Stunde, richten Sie sich also darauf ein. Zunächst in Kuppentin, danach in Unter Brüz, jeweils im warmen Gemeindeforum des Pfarrhauses.

Wer danach noch Lust auf einen besinnlichen Jahresausklang hat, dem sein um 19:00 Uhr Orgelmusik und kleine Texte in der Kirche in Woosten empfohlen.

Gottesdienste zur Jahreslosung

Am Beginn des neuen Jahres wollen wir uns in den ersten Gottesdiensten mit der neuen Jahreslosung beschäftigen. Für das Jahr 2020 lautet sie: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Eine Losung, die es in sich hat, trifft doch scheinbare Unlogik auf Lebenserfahrung. Was genau das heißt, wie wir uns dieser Erfahrung stellen, welche Wege sich ergeben, all das könnte zur Sprache kommen und auch gemeinsam bedacht werden.

Beleuchtungstechnik

(CB) Auch hier tut sich was. Mit ein paar Männern haben wir beraten, wie wir die Technik zur Befestigung der Lampen für die Krippenspiele deutlich verbessern können. Herausgekommen ist eine Variante, in der mittels einer elektrischen Seilwinde, die Lichttraversen gesteuert werden können. Das bedeutet noch etwas Aufwand, aber bis zum Advent wollen wir das fertig haben. Bis jetzt haben sich zwei Handwerksmeisterbetriebe gefunden, die jeweils eine Seilwinde sponsern. Jetzt fehlt uns nur für die dritte Kirche noch ein edler Spender, dann wäre es nahezu perfekt. Den Männern, die bei der Umsetzung helfen, ein herzlicher Dank für Ihren Einsatz.

Betglocke

(CB) Nun hängt sie also; rechtzeitig zur 750-Jahrfeier Anfang September. Sie hat ihr altes Joch behalten können, einen neuen Klöppel bekommen und kann richtig altmodisch mit einem Strick geläutet werden. Nun ergaben sich die Fragen: Zu welchem Anlass soll sie läuten?

Und ganz grundsätzlich: Kann man das Geläut überhaupt ausreichend in Dorf hören, zumal ja jeder zweite Glockenschlag, bedingt durch die Aufhängung im Dachstuhl und nicht draußen erfolgt?

Im KGR hatten wir dazu einen Test vereinbart, die Kirchenältesten haben sich im ganzen Dorf verteilt, und dann wurde Probe geläutet. Es war ein fast windstillter Abend und die Glocke war gut beim Gutshaus und bis hin zu Possehl/Ortmann zu hören. Weiter hinten bei Greisert/Koch, Richtung Neu-Woosten war dann aber schon nichts mehr zu hören. Auch war der Klang der Glocke als nicht übermäßig gelungen empfunden worden, eher wie das Schlagen auf einen Kochtopf. Das nun bereitete dem Kirchengemeinderat eher Kopfschmerzen, sodass der Gedanke, die Glocke zu einem dreimaligen Stundengebetsaufruf am Tage einsetzen zu wollen, zu den Akten gelegt wurde. Und trotzdem soll sie ja nicht einfach nur da hängen, als vollendete Zierde.

Die Kirchenältesten bitten darum jetzt um Ideen, wann diese Glocke klingen soll. Lassen Sie uns Ihre Meinung dazu wissen, sprechen Sie ihre Kirchenältesten dazu an. Danke.

Glocke Unter Brüz

Ja, da können einem die Ohren klingen. Schon wieder geht es um eine Glocke. Dieses Mal die im Turm der Kirche von Unter Brüz. Auch sie hängt dort im Moment in einer Weise, die unser Handeln eigentlich schon länger braucht. Vor etlichen Jahren gab es mal eine Schätzung, was eine Veränderung kosten sollte, die war damals so hoch, dass wir davor zurückgeschreckt sind. Nachdem wir nun aber in Woosten und vor drei Jahren auch in Plauerhagen ganz gute Erfahrungen mit dem Glockenbauer gemacht haben, wollen wir einen erneuten Anlauf wagen. Für die Woostener Neuaufhängung der Glocke waren ca. 5000 Euro nötig, etwas mehr, weil die Glocke in Unter Brüz größer und schwerer ist, könnte es dort werden. Genaue Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, aber wir werden Sie dazu auf dem Laufenden halten. Der KGR hat sich mit dem Thema befasst und folgende Idee entwickelt. Im Bereich der Unter Brüzer Kirche wird 2020 die 725 Jahrfeier der Dörfer gefeiert. Warum nehmen wir das nicht zum Anlass und bringen diese Angelegenheit in Ordnung, damit wir noch möglichst lange etwas von unserer schönen Glocke haben. Sie ist als „äußerst wertvolle Glocke von 1441“ durch den Glockensachverständigen eingeschätzt worden. Wie auch in Woosten, bitten wir um Spenden, die mit dazu beitragen sollen, die Glocke neu, schonender, aufhängen lassen zu können. Diese Spenden können uns helfen. Erste Beiträge sind bereits eingegangen. Eine Frau hat zu ihrem Jubiläums-geburtstag um Spenden für die Glocke gebeten und da sind mehr als 900 Euro zusammen gekommen. Eine wunderbare Spende, für die ich gerne Danke sage. Damit ist also bereits ein erster Grundstock gelegt worden, der maßgeblich helfen wird. Als Kirchengemeinde haben wir beim Kirchenkreis einen Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt. Ob da was kommt, das wissen wir wahrscheinlich erst im kommenden Jahr. Lassen Sie uns das Projekt angehen und allen Spendern, egal wie klein oder groß der Betrag auch ist, sei schon einmal herzlich gedankt.



Kirchgeld

Lange war es angekündigt, inzwischen haben Sie alle den Brief mit der Bitte um Zahlung des Kirchgeldes erhalten. Es ist für die Finanzierung unserer Arbeit immens wichtig, dass Sie diesen Beitrag leisten. Wie überall erhöhen sich die Kosten und die Einnahmen verwehren sich leider dem gleichen Trend. Daher sind wir so sehr darauf angewiesen, und freuen uns über jeden Beitrag, den Sie leisten, damit wir weiterhin das Leben in der Kirchengemeinde gestalten können. Haben Sie herzlichen Dank dafür.

Aus dem Kirchengemeinderat

Neben den üblichen geschäftsnotwendigen Themen sind wir seit zwei Sitzungen mit der Zukunft unserer Friedhöfe beschäftigt. Es gibt mehrere Anlässe, darüber sich ins Benehmen zu setzen. Da sind zu einen die finanziellen Sorgen, wie wir unsere Friedhöfe angesichts der geringen Beisetzungs zahlen in Zukunft bewirtschaften wollen. Unsere Friedhöfe werden immer leerer und der Trend hält signifikant an. Das bedeutet für uns immer weniger Einnahmen bei steigenden Kosten. Da sind die Rücklagen ganz schnell aufgebraucht, die sowieso überschaubar waren. Zum anderen erleben wir ja seit einer geraumen Zeit, dass sie die Bestattungskultur in unserem Land deutlich verändert. Menschen suchen nach anderen Möglichkeiten als der klassischen Form auf dem Dorffriedhof. Die Motive sind vielfältig und werden von uns auch nicht hinterfragt, es ist eben so. Trotzdem sehen wir auch Möglichkeiten, auf unseren Friedhöfen neuen Wünschen entgegen zu kommen. Leider wissen wir zu wenig von Ihren Wünschen. Erzählen Sie uns davon, damit wir darauf reagieren können. Wir schätzen immer noch die Nähe unserer Trauerorte zu unseren Wohnorten und wollen die gerne erhalten. Unsere Friedhöfe sind für unsere Verhältnisse eigentlich viel zu groß. Die Größe macht sich dann auch in den Kosten bemerkbar. Und so überlegen wir, Teilbereich zu schließen. Das ist eine Entscheidung, deren Endkonsequenz vermutlich erst in 30-50 Jahren so richtig zum tragen kommt. Aber wenn wir es heute nicht machen, dann sind wir mit unseren Friedhöfen noch schneller am Ende. Dagegen wollen wir etwas tun. Aber wie geschrieben, noch sind wir im Gespräch, lassen uns beraten und erhoffen auch von Ihnen Rückmeldungen, wie Sie sich das mit dem Friedhof vorstellen.

Vorankündigung: Weltgebetstag

Eigentlich feiern wir diesen ja traditionell am ersten Freitag im März. In 2020 ist das mal anders, wir verschieben den Termin nach hinten auf Sonntag, den 15. März. Genauere Informationen erhalten Sie im kommenden Gemeindebrief.

Urlaub und Abwesenheiten

Petra Güttler: 07.-09.01.2020, 16.-18.01.2020, 10.-20.02.2020
Christian Banek: 10.02.-23.02.2020,
Vertretung: Pastor Peter Stockmann, Parchim,
Telefon 03871 7298832

Friedhofstor Woosten

Die Meldung, dass uns das Tor gestohlen worden ist, hat viel Entrüstung und Kopfschütteln ausgelöst. Aber nun hatten wir ein Loch, wo eigentlich ein Tor sein sollte. So hat der KGR entschieden, dass wir ein neues Tor brauchen und Firma Graf aus Medow hat uns nun ein solches gebaut. Schön anzusehen, so die übereinstimmenden Aussagen, etwas breiter und damit komfortabler als vorher, mit einer sich selbst schließenden Tür für die Fußgänger. Da wollen wir mal hoffen, dass wir noch lange Freude an dem neuen Tor haben werden. Übrigens: einen Großteil der Kosten hat der Kirchenkreis jetzt nachträglich als Zuschuss genehmigt, wofür wir als Kirchengemeinde sehr dankbar sind.



Unser Kirchenrätsel

Auf Seite 2 finden Sie oben rechts in Zukunft ein Foto einer Kirche aus unserer Region. Natürlich können Sie gerne rätseln, um welche Kirche es sich handelt.

Falls Sie eine Idee haben, melden Sie sich ruhig bei Frau Bellin. Sie wird sich Ihren Namen notieren und aus allen Rätselratern ermitteln wir eine Gewinnerin oder auch einen Gewinner, die oder der dann einen kleinen Preis erhält.

Natürlich sind Sie auch gerne eingeladen, sich auf den Weg zu machen und sich die Kirche anzuschauen.

In der jeweils folgenden Ausgabe erfahren Sie dann den Ort und einiges Wissenswertes über die Rätselkirche der vorherigen Ausgabe.

Viel Freude und bleiben Sie neugierig!

Feedback

Nun haben Sie Teile oder alles vom neuen Gemeindebrief gelesen. Das freut uns Herausgeber und wir sind interessiert an Ihrer Meinung. Jede Veränderung muss ja nicht automatisch gelingen, auch wenn wir uns im Vorfeld bemüht haben, möglichst viele Anregungen aufzunehmen. Sagen oder schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Was ist gut am neuen Gemeindebrief, was sollten wir anders machen? Was fehlt Ihnen, worüber wünschen Sie sich andere, mehr oder weniger Informationen?

Sprechen Sie das neue Format und das neue Layout an oder wünschen Sie sich anderes.

Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2, rufen Sie uns an, schreiben oder mailen Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Veröffentlichung Ihrer Kasualien

Einige von Ihnen werden es bereits aus Ihren bisherigen Gemeindebriefen kennen, die Übersicht der stattgefundenen Kasualien im Nachhinein. Gemeint sind damit kirchliche Amtshandlungen aus besonderem Anlass. Traditionell sind solche Übergangsrituale im Leben Taufe, Konfirmation, kirchliche Trauung und kirchliche Begräbnisfeier.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung hin. In der Regel wird Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung bereits im Gespräch im Vorfeld der Amtshandlung von Ihrem Pastor abgefragt. Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor zu melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Und außerdem...

Auf der Rückseite des Gemeindebriefes wäre Platz für Werbung. Diese soll uns bei der Finanzierung des neuen Gemeindebriefes helfen.

Nun ist das so eine Sache mit der Werbung auf einem kirchlichen Gemeindebrief. Wer sollte hier werben können? Wofür sollte geworben werden; wie ausführlich, in welcher Größe? Lokale Anbieter oder auch überregional?

Auch das haben wir im Vorfeld in den Kirchengemeinderäten besprochen und es gibt zwei Meinungen. Die einen haben nichts dagegen, die anderen fänden es schöner, wenn wir ohne Werbung auskämen.

Letztendlich haben wir entschieden, dass wir Sie über die Möglichkeit der Werbung informieren wollen und auf Ihre Rückmeldung warten, damit wir dann entscheiden, wie es in Zukunft weiter gehen könnte.

Also:

Was halten Sie von Werbung in unserem Gemeindebrief, hier auf der letzten Seite, maximal in halber Seitengröße?